

- 17 Schauenstein Gde. Cazis Kr. Thuisis, Graubünden.
- 18 Altstätten, Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen.
- 19 Grünenstein, Gde. Balgach, Bez. Unterrheintal, Kt. St. Gallen.
- 20 Heinrich von Celle war nach Urkunde von 1335 Dezember 4. (Landesregierungsarchiv Innsbruck) Pfandinhaber der montfortischen Burg Horwen (Gde. Satteins, Vorarlberg).
- 21 Rebstein, Bez. Oberrheintal, Kt. St. Gallen.
- 22 Montfort bei Weiler, Vorarlberg.
- 23 Valendas, Kr. Ilanz, Kt. Graubünden.
- 24 Sagens, Kr. Ilanz, Kt. Graubünden.

249.

Schaan¹, am Fahr, 1320 Juni 25.

Graf Hugo von Werdenberg² und Frau Anne von Wildenberg³, seine Ehefrau bekennen, dass Graf Ulrich von Montfort⁴ ihnen an Stelle des Bischofs von Chur⁵ für die 1150 Mark, um die sie diesem das Gut zu Greifenstein⁶, Bergün⁷, Leute und Güter verpfändet haben, dreissig Bürgen gesetzt hat. Sobald der Bischof von Chur oder sein Pfleger ebensogute Bürgen gesetzt haben wird, soll die Haftung Graf Ulrichs⁴ und seiner Bürgen erloschen sein.

Wir Graue Hug. von werdenberch², vnd frö. Anne. sin Elichiu fröwe von wildenberch³ geborn, tügen kunt, vnd veriechen offentlich an disem briefe, allen den, die in ansehent / lesen, alder hoerent lesen, daz vns, vnser lieber vetter Graue. vlrich, von Montfort⁴, vmb daz gut ze Griffenstaein⁶ Burgün⁷ liute vnd güter, vnd swas dar zü gehoe- / ret, daz wir dem Gotzhuse von Cur versetzet haben ze ainem rechtem werendem phande, vmb zwelftehalb hundert march als vnser vnd sine briefe sagent, hat ze aeiner / gewisshaeit gesetzet drissich gisel in der beschaeidenhaeit, vnd vmbe die sache als vnser briefe sagent, Swen aein Bischoff, von Cur. ald sin rechter phleger vmb die sel- / ben sache, vnd in dem selben rechte dar vmbe vns, die selben gisel gesetzet sint, ander gisel als erber alder die selben setzet, so sulen wir, den vorgenannden vnsern / vettern Grauen.

v̄lrichen⁴. vnd sine gisel von sinen wegen ledig lan, vnd ledig sagen an alle widerrede, vnd binden vns da hinder an disem briefe, vnd geben im dar vmbe / disen gegenwertigen brief gefestet mit vnseren Insigeln ze aeiner gewisserer vnd gewerer vrkünde der vorgeschriben dinge, Ditz beschach ze Schan¹ an dem var vnd / wart dirre briefe gegeben, do man zalt von Gotzz gebürte Driüzehnhundert Jare. dar nach in dem zwaenzigstem Jare ander naechsten Mitwochen nach Sant / Johans. tAge ze Svnnewendi : —

Übersetzung

Wir Graf Hug von Werdenberg und Frau Anne, seine Ehefrau, geborene von Wildenberg tun kund und bekennen öffentlich mit diesem Brief allen denen, die ihn ansehen, lesen oder hören lesen, dass uns unser lieber Vetter Graf Ulrich von Montfort für das Gut zu Greifenstein, Bergün, Leute und Güter und was dazu gehört, das wir dem Gotteshaus von Chur zu einem rechten gültigen Pfande um 1150 Mark versetzt haben, wie unsere und seine Urkunden besagen, zur Sicherheit dreissig Geisel eingesetzt hat, nach den Bedingungen und dem Inhalte unserer Briefe. Wenn ein Bischof von Chur oder sein ordentlicher Pfleger wegen der gleichen Sache und im gleichen Rechte, wie uns dieselben Geisel gesetzt sind, andere, den bisherigen gleichwertige Geisel setzt, dann sollen wir den vorgeannten unsern Vetter Graf Ulrich und seine Geisel von seinetwegen ledig lassen und ledig sprechen, ohne alle Widerede. Und wir verbinden uns dessentwegen mit diesem Brief und geben ihm darüber diesen Brief bekräftigt mit unsern Siegeln zu einem sichereren und verbürgteren Zeugnis der oben stehenden Vereinbarungen. Dies geschah zu Schaan an der Färe und war dieser Brief gegeben als man zählte von Gottes Geburt dreizehnhundert Jahre, danach im zwanzigsten Jahre am folgenden Mittwoch nach St. Johannstag zur Sonnwend.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 10,0 — 10,6 cm lang × 36,2, Plica 0,9–1,3 cm. — Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Hugo v. Werdenberg) rund, 5,7 cm, gelb, nach heraldisch rechts sprengender Reiter mit Helm und darüber Flug, Lanze und Spitzovalschild, Wappen undeutlich, Streitross mit geschlossenen Hinter- und Vorderbeinen, am Hals kleiner Spitzschild, flatternde Decken. Umschrift: + S' hVGONIS . DE WERDENBERCH—. 2. (Anne v. Wildenberg) rund, 3,2 cm, honiggelb, weich, Wappen gespalten, rechts aufgerichteter Greif, links Montforterfahne. Umschrift:

+ S' ANNE . DNE . WILDENBERG—. Rückseite: «Graf haug von werdenberg versetzt Greyffenstain ainem Bischof von Chur» (16. Jahrh.); «h Monfort 1320 – 1335» (17. Jahrh.); Bleistift: «1301 1401».

Regest: im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib 6, S. 603.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 167 n. 274/II.

Regest: Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 200.

- 1 Schaan, Liechtenstein.
- 2 Hugo v. Werdenberg-Heiligenberg † kurz nach 1329.
- 3 Anna v. Wildenberg (bei Fellers, Kt. Graubünden) Erbtöchter.
- 4 Ulrich v. Montfort-Feldkirch † 1350.
- 5 Bischof Siegfried † 1321.
- 6 Greifenstein, Burg bei Filisur, Bez. Albula, Kt. Graubünden.
- 7 Bergün, Bez. Albula, Kt. Graubünden.

250.

1320 August 12.

Das Domkapitel Chur schliesst mit den sechs Brüdern Planta¹ einen Vertrag über die Sicherstellung der 400 churwelschen Mark, die ihm diese zur pfandweisen Erwerbung der Burg Greifenstein² von Graf Hugo von Werdenberg³ geliehen haben. Man soll den Brüdern «setzen zwenzig Gisel swischen sant Luciensteige⁴ vnd dem Settemin⁵ ritter vnd ritters kind», dass sie bei Pfandlosung sofort bezahlt werden. Die Geiselschaft soll nach Gewohnheit in der Stadt Chur geleistet werden.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 35 cm lang × 27,2 – 28,5, Plica 1,8 – 2,3 cm. — Siegel: 1. (Domkapitel) an Pergamentstreifen hängend, rund, obere Hälfte abgefallen, ca. 4 cm, gelb, abgewetzt, thronende Muttergottes. Umschrift: MARIS MATRONA. 2. (Konrad Planta) fehlt, Pergamentstreifen hängt. Vor dem Siegel Schlitz in der Plica. Rückseite: «Impignoratio Capituli Curiensis» (15. Jahrh.); «Super Castrum Greiffenstein Chur 1320» (16. Jahrh.); «Chur» (17. Jahrh.); «135» (Bleistift).

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 6, S. 604.